Gegründet 1877.

geicheint täglich mit Ausnahme ber Benne und Feftiage.

Beging Spreis jur vos Bierteljahr im Begitt und Anchararisverkehr Mt. 1.26. außerhalb Mt. 1.85



Fernsprecher Rr. 11.

Brig-igenpreis bei einmaliger Sinrflaung 10 Pfg. bie einfpaltige Zelle; bei Wieberholungen entsprechenber Nabatt.

Retiamen 16 Big.

Sonntags-Ausgabe: "Schwarzwälder Sonntagsblatt"

Sonntags-Anzeiger und Familien-Beitung für die Bewohner des Schwarzwaldes.

Mile Abonnenten ber Zeitung "Aus ben Zannen" erhalten das "Edmarzwälder Conntageblatt" ale Conntageanegabe gratie.

Das "Schwarzwälder Conntageblatt" fann auch für fich als felbftandige Wochenausgabe bezogen werben und toftet im Bierteljahr 50 Bfg.

90 s. 221.

Ausgabeort Altenfteig-Stadt.

Countag, ben 20. Ceptember.

Amisblatt für Pfalggrafenweiler.

1908.

Beilgnellen u. Bäder Württembergs | mit speziener Berückichtigung der Mineralquellbäder des

mit spezieller Berücksichtigung der Mineralquellbader des württembergischen Schwarzwalds um die Mitte der breißiger Jahre des vorlgen Jahrhunderts. (Schlie.) Rachbrud verboten.

In Calm wurde im Jahre 1835 unabsichtlich eine Mineralquelle erbohrt. Gin Gerber wollte einen artefischen Brunnen erbohren. Das Bohrloch wurde ungefahr 135 Schritte von bem weftlichen Ufer ber Ragolb in bem Bofraum ber Gerberei angelegt. Alls man 91 Fuß tief getommen war, brang eine ftarte Baffermaffe bis gu einer Sohe von wenigen Fuß unter ber Dlunbung bes Bohrloches aufwarts. Das Waffer war jeboch wegen feines Gifengehalts unbrauchbar fur bie Gerberei. Um es nicht unbenügt gu laffen, entichlog fich ber Befiger, bicht neben ber Quelle eine fleine Babeanstalt einzurichten, die von ben Bewohnern Calms fleißig benützt wurde. Die Quelle erwies fich bei ber englischen Krantheit und bei Drufenleiben febr wirtfam. Gie gehort bemfelben Borigonte an wie bie Teinacher Bohr quellen, icheint aber von ben Faulnisproduften ber Stadt Calm influiert gu fein; benn ber bebeutenbe Gehalt an falpeterfaurem Rali lagt fich taum anders beuten. -

Bebeutenber ift bie Rolle, welche bas "Biebengeller Bab" fpielt, beffen Quellen gleichfalls aus bem bunten Sanbftein entspringen. Geine lauen Quellen werben ichon feit langer Beit benfist. Gichere Rachrichten hierüber befist man aber erft aus dem 16. Jahrhundert, in welchem bas obere und bas untere Bab in besonderer Blute gewesen zu fein icheinen. Aus einer von Physitus Balch im Jahre 1688 berausgegebenen Schrift ift gu entnehmen, bag Liebengell im 16. und 17. Jahrhundert ein Modebab mar, bas pon pornehmen Berfonen geiftlichen und weltlichen Stanbes fehr frequentiert wurde. Es icheint besonders bei bem Abel und ber hoben Beiftlichkeit Schwabens, Frankens und ber Bfalg beliebt gemefen gu fein und felbft mahrend bes breifige jahrigen Krieges fehlte es ihm gu Beiten nicht an Besuchern. Mitglieber bes württembergischen Regentenhauses werben nicht felten als Rurgafte aufgeführt, fo 1519 und 1520 Graf Georg, ber Bruder bes Herzogs Ulrich, Bater bes Herzogs Friedrich I. und andere mehr. Liebengell tam 1602 unter Bergog Friedrich I. an Burttemberg. Schon im 16. Jahrhundert bestand sowohl bas obere als bas untere Bab. Die schone Linbenallee ließ Erbpring Friedrich Lubwig, bes Bergogs Eberhard Ludwig Sohn, anlegen. Auf die Blütegeit folgte aber auch ein Riebergang und Enbe ber zwanziger Jahre bes vorigen Jahrhunderts war es nabe baran, bag eines der Baber ju anderweitigen Zweden verwendet worden ware. Der gludliche Umschwung ber wurtt. Baber in ben folgenben Jahren bat auch fur Liebenzell gute Früchte getragen und fo fteht es beute wieber auf ichoner Sobe und erfreut fich gunehmenber Beliebtheit."

In der Gegend von Liebenzell wurde zu Anfang des 17. Jahrhunderts bei der sogenannten "Rapsenhardter Mühle" eine neue Quelle zum Baben benützt und in Langenbrand (1/2 Stb. westlich von Liebenzell) bestand eine Quelle, der besondere Beilfräfte zugeschrieden wurden.

Im Jahre 1867 wurde, 320 Mtr. von Liebenzell entfernt, im Granit in 53 Mtr. Tiefe eine lauwarme Quelle, das sogenannte "Rleinwildbab" erbohrt.

Außer ben bereits genannten Mineralquellen gehören ber Formation des bunten Sandsteins noch an das "Lauterbad" bei Freudenst abt und das "Rrähendad" bei Alpirsbach, hinsichtlich deren Quellen es sich noch fragt, ob sie als eigentliche Mineralwasser prädiziert zu werden verdienen bezw. verdienten; benn bekanntlich ist das Lauterbad bei Freudenstadt eingegangen. Es genoß aber in älteren Zeiten den Rus einer besondern Wirtsamkeit gegen die verschiedenen chronischen Hautrankeiten, die man unter dem Ausdruck Aussauf unssanz gesammenzusassen, die man unter dem Ausdruck Aussauf unssanz gesammenzusassen.

Bitte, beachten Bie

auf ber 3. Geite unferes Blattes bie hubiche

Schön-Hennchen.

Bestellungen auf unsere Zeitung "Aus ben Zannen" mit der Sonntagsausgabe "Schwarzwälder Sonntagsblatt" bitten wir jett bei ben Postboten ober ben Agenten und Austrägern unserer Zeitung zu machen.

Die nachften Sonntagenummern enthalten einen außerft intereffanten Beitrag über:

Ende der Erde und ihrer Bewohner.

Diefen Ruf teilte ber 1/2 Stunde bavon entfernte , Lungenbrunnen", fowie bie Quelle, welche ben "Urfprung ber Lauter" bilbet.

Endlich findet fich in der Gegend von Freuden ftabt ber sogenannte "Sauerbrunnen" bei Buhlbach, bessen Baffer burch einen herben Geschmack fich auszeichnet, der jedoch nicht immer zu bemerten ift.

Wir tommen nun an die Beschreibung der Mineralquellen unseres Landes, welche zwischen Schwarzwald und Alb liegen und können das hier, der Ratur der Sache nach, kürzer sassen.

Bebeutenbere Mineralquellen finden fich ba blos in ber Mufchelfall- und in ber Liasformation. Unter benjenigen bes Mufchelfalfes mag zuerft bas "Rothenbachbab" erwähnt werben. Diefe Mineralquelle entspringt gang in ber Rabe ber Grenze ber Formation bes bunten Sandfteins, bie auf einer ziemlich langen Strecke langs bes rechten Ufers ber nagold fich bingieht. Bier finden wir in einem Geitentale ber Ragold, 12 Stunde von ber Oberamtoftabt entfernt, bas "Röthenbachbab", über welches icon 1729 eine eigene Schrift (Brobbed, Phyfifus zu Berrenberg und Nagold) erichienen ift, mas in bamaliger Zeit viel heigen will. Es mirb ba von ber Quelle gejagt, bag bie Bestandteile bes Baffers feine großen Birfungen erwarten laffen; auch fann fich bas Waffer feiner auffallenben Ruren rühmen, boch ift fein Gebrauch in manchen Uebeln von geringerer Bebeutung nicht ohne Rugen. Benütt murbe bas Bab um bie Mitte ber breißiger Jahre bes vorigen Jahrhunderts fast nur von ben Landleuten ber Umgegend und es betrug bie Bahl ber jährlichen Baber nur etwa 1000.

Der bei weitem wichtigste Schutz ber Muscheltaltsormation find ihre Salzlager und die baraus entspringenden Soolen, die auch in Burttemberg zur Errichtung verschiedener Badanstalten Anlag gegeben haben. Die Soolen, in beren Befitz Wirttemberg ift, sind folgende: die von

Bilhelm Shall, eine Biertelftunde von Schwenningen, am Urfprung bes Redars, (gang nabe ber babifchen Saline Durrheim), erbohrt 1822,

Wilhelmshall bei Rottenmunfter, nahe bei Rottweil, erbohrt 1824,

Sulg, die schon seit Jahrhunderten benügt wird; sobann am unteren Rectar (in ber Nähe ber babischen Saline Rappenau und ber heisischen Saline Bimpsen) die Soolen von Friedrichshall, erbohrt im Jahre 1812, und

Ele menshall, icon feit ein paar hundert Jahren bekannt; neuerbohrte Soolen in den Jahren 1810 und 1820. Am Rocher finden fich die Soolen von Riedern hall, icon feit febr alter Zeit bekannt, ferner die von

Sch mabifch Dall, bie ichon von ben Romern benutt wurden. Un Ball reiht fich bann noch bas Steinfalgbergwert von Bilbelmsglud an, bas 1824 eröffnewurde und erft vor wenigen Jahren eingegangen ift.

Durch ihren reichen Gehalt an Rochfals nahern fich bie gleichfalls ber Muscheltalfformation angehörenben Heilquellen von Mergentheim und von Cannftatt und Berg ben vorhin aufgezählten Soolen.

Rach ben bis jest aufgeführten heilquellen ber Muscheltalksormation bleibt noch eine Gruppe von Säuerlingen zu
betrachten übrig, die am oberen Reckar in der Gegend
zwischen Sulz und Rottenburg entspringen. Die wichtigsten
davon sind die von Niedernau und Imnau, die schon
im 15. Jahrhundert benüht wurden. Ihre Ouellen liesern
ein trästiges eisenhaltiges Sauerwasser.

Die Mineralquellen ber "Liasformation" zerfallen in Schweselwasser und Säuerlinge. Dieselben verteilen
sich über die ganze Formation. Den Ansang macht die
Schweselquelle von Schura im Oberamt Tuttlingen. Dann
solgen die von Balingen, Dürrwangen, Frommern, Heselwangen, Biesingen, Heurlingen,
Sebastiansweiler, Ohmenhausen, Reurlingen,
Ehningen, Sondelsingen, Owen, Boll, Göppingen, Fell und Kirch heim u. T. Weiterbin solgen
dann in größeren Zwischenräumen die Quellen von Wasseralsingen, Essingen und Armen weiler im
Oberamt Aalen.

Ein nicht unbedeutender Teil der vorstebend aufgestellten Omellen hat jur Errichtung von Schwefelbabern Beranlaffung gegeben. Das wichtigste davon ift Boll, das schon um die Mitte des 16. Jahrhunderts von den Kranken benügt wurde. Des Bades Göppingen geschieht schon im Jahre 1404 Erwähnung.

Im Berhältnis zu ihrer Ausbehnung bient die Gebirgsformation bes "Jurafalts" wenigen Mineralwassern zur Geburtsstätte. Ein Teil derselben schließt sich zunächst an die vorhin betrachtete Gruppe von Sauerwassern der Liassormation an, nämlich die Mineralwasser von Dinen bach, Uebertingen, und Rothelbad bei Geislingen.

Es erübrigt uns nun noch, der wenigen Mineralwasser, Dberschwabens, welche der Formation der Molaise angehören, zu gedenken. Die Mineralwasser der letzteren enthalten an sixen Bestandteilen, meist etwas kohlsaure Kall- und Bittererde, nebst etwas Eisenorod, gewöhnlich sehr wenig salzsaure und schweselsaure Salze und an Gasarten hier und da etwas Schweselwassersons und kohweselwassersons und kohlensaures Gas.

Im nordlichen Teile Oberschwabens, bessen Gewässer in die Donau fallen, finden fich folgende Quellen und Baber : Das Jordan s bab bei Biberach an der Rift, bessen

erfte fichere Nachricht bis jum Jahre 1470 gurudteicht. Auch Defen haufen befint ein Stahlwaffer und in Bella-mont, ebenfalls im Oberamt Biberach, ift eine Schwefelquelle. Un einem ber iconfiten Puntte bes Illertales liegt bas Branbenburger Bab, beffen Waffer febr eifenhaltig ift.

Was den füdlichen Zeil Oberschwadens, bessen Gewässer sich in den Bodensee ergießen, betrifft, so sind dessen Mineralquellen solgende: Birungen, Ebersbach als Schweselsquellen, das Krumbacher, Nieraher, Sennersund Heiligkreuzbad als Eisenquellen. Endlich ist im Oberamt Tettnang noch anzusühren das Bad zu Badshütten bei Laimnau mit seiner eisenhaltigen Quelle.

Aus vorstehender Schilderung geht bentlich hervor, daß unser liebes engeres Baterlard unbedingt zu denjenigen Staaten Deutschlands gehort, welche im Berbaltnis zu ihrem Umfang ben größten Reichtum an Mineralquellen besitzen. Insbesondere ist es aber unser Schwarzmald, der Heilquellen besitzt, die sich eines Weltruses erfreuen durfen. Diogen sie sich — neben unseren auch schon weit und breit bekannten Luftkurorten — zu einer immer vollkommeneren Blüte entfalten!

Wochen-Rundschan.

Gehaltaufbefferung.

Gine allgemeine Aufbefferung ift ben murttembergifchen Beamten - von ber Regierung - versprochen worben. Der Staatsanzeiger hat letthin mitgeteilt, bag bie Regierung ein Bedürfnis nach biefer Richtung für porliegend erachtet. Für die Etatsperiobe 1909 und 1910 ift die Aufbefferung freilich noch nicht möglich, da ber Boranschlag ohnedies mit einem Gehlbetrag abichließt. Aber bie Gehaltsrevifion foll fo bald als irgend möglich burchgeführt werben. Mit Rudficht barauf werben Gehaltsaufbefferungen einzelner Rategorien im nachften Etatsentwurf unterbleiben. Die Genugtuung über die angefundigte Aufbefferung burfte in ber Beamtenichaft nicht gang ungemischt fein, benn es ift eben ein Wechsel auf etwas lange Gicht. Immerhin jeboch ein Wechsel, ber eingelöft werben muß und wirb. In ber Tat find die Beamten in Burttemberg wohl mit ben ichlechteften in Deutschland bezahlt, ichlechter jedenfalls als in Banern, Baben und Breugen.

Entlaffene Strafgefangene.

Jungft hat ber "Sauptmann von Ropenid" alias Schufter Bilbelm Boigt, viel von fich reben gemacht, ba er burch einen Gnabenatt bes Raifers ber Freiheit wiebergegeben ward. In Berlin, wo ja nach einem alten Liebchen bie Berrudten fein follen, mar man gang aus bem Bauschen und ber Ropenider hauptmann burfte fich als Beros fühlen. Das ift er freilich nichts weniger, und bie Berrlichfeit bat ja nicht lange gebauert, ichon beshalb, weil man in Berlin nicht lange bei einer Cache bleiben fann. Doch wir wollten bavon eigentlich nicht reben, sonbern nur baran erinnern, bağ Boigt als entlaffener Strafgefangener feinerzeit burch bie Bolizeiaufficht und ihre Folgen gerabegu wieber auf bie Bahn des Berbrechens getrieben und ju feinem Bug gen Ropenid bei Berlin veranlagt wurde. Und wir wollten nur beshalb baran erinnern, weil die württembergische Regierung aus diesem fraffen Fall, bem fich anbere, weniger fraffe in großer Babl gugefellen laffen, eine erfreuliche Ruganmenbung gezogen bat. Das Ministerium bes Innern bat nämlich an die Oberamter und Rreistegierungen einen Erlag binausgegeben, ber ben Ausweisungen bestrafter Bersonen ohne genugenben Grund entgegentritt. Die Answeifung foll nur erfolgen, wenn bringenbe polizeiliche Grunbe bafür fprechen. In jedem Galle aber foll junachft feftgeftellt werben, ob fich ber Beftrafte unter bie Aufficht bes wurtt. Bereins gur Burforge für entlaffene Strafgefangene geftellt bat. Diefe Berfügung, die einem humanen Geifte entspringt, ift durchaus gu begrüßen.

Die Reichefinangreform.

Die Erörterungen über bie Reichsfinangreform haben burch die offiziofen Darlegungen in ber Rorbb. Allg. Big. über bie Grundzüge ber Reform immerbin einen neuen Antrieb befommen, obgleich man in Bezug auf bie Beichaffenheit bes vom Reichsschatziefreitar gewundenen Steuerbufette nicht viel Anger geworben ift. Rur in garten Anbeutungen wird bas beftätigt und ergangt, mas bereits in die Deffentlichfeit gebrungen ift. Es ift fo, baft ber Maffentoufum gemiffer Genugmittel : Branntwein, Bier und Zabat, fart berangezogen werben follen. Bon ber Bas- und Gleftrigitateftener wird nicht direft gesprochen, aber mahricheinlich gehort fie unter "bie charafteristischen Ericheinungen bes mobernen Aufwandes", Die nach Anficht ber Regierung eine Steuerbelaftung vertragen fonnen und baber berangezogen merben follen. Es ift auch bavon die Rebe, bag unter biefem Rubrum noch eine andere, befonbers feine Cache verborgen ift, namlich eine Inferaten- und Reffamefteuer; bas ift eine ber ungludlichften 3been, auf die man verfallen fonnte. Der Reichstag hat fich früher mit weitaus überwiegenber Mehrheit bagegen ertfart und er wird bas ficher auch jest tun, benn bie Grunbe find fo burchichlagend wie möglich. Db eine Weinsteuer auch noch geplant ift, weiß man nicht, aber es scheint fast fo, und namentlich in Warttemberg hat man allen Anlag, barüber Unbehagen gu empfinden, benn eine Schabigung weiter Erwerbugweige wurde bie Folge fein, gang abgeseben von ber Belaftung ber Weintrinter, Die bei und ja nichts weniger als nur Schlemmer mit großem Portemonnaie find. Beftatigt bat bie offigiofe Darlegung, baft eine Reichseinfommens und Bermogensfteuer nicht tommen wird, weil die Reichsregierung wie die einzelftaatlichen Regierungen bavon nichts wiffen wollen, wie übrigens auch bie Batteien ber Rechten und bes Bentrums. Auf bie Dauer wird fich biefe Ablehnung ichwerlich aufrecht erhalten laffen, aber einftweilen muß mon fich wohl damit abfinden. Dagegen foll wenigstens eine Erweiterung ber Erbichaftsfteuer tommen, in welcher Beife, fteht babin. Dit ber Erichliegung neuer Steuerquellen foll eine grundliche Umgefialtung ber gangen Ginanggebahrung bes Reiches Band in Sand geben, und bas ift in ber Zat febr notwenbig. Gine regelmäßige und planmäßige Schulbentilgung ift porgefeben und eine anderweitige Regelung ber Matrifularbeitrage ber Gingelftaaten, worüber aber auch nichts naberes mitgeteilt wird. Sobann wird eine inftematifche Beichrantung ber Ansgaben und eine größere Sparfamfeit verbeißen, mos ungemein lobensmert ift, notabene, wenn es nicht bei ber Berbeifung bleibt. Beriprechungen und Berbeifungen find billig wie Brombeeren, und wir haben baron nie Mangel gehabt. Rur mit bem Salten hat es haufig gehapert. hoffentlich folgt in biefem Ball aber ber Berbeifinng auch

die Tat. Der Bunbesrat wird fich ichon in ber nachften Beit mit ben Borlagen gur Finangreform befchaftigen. Die einzelftaatlichen Finangminifter werben fich gu biefem Behnfe nach Berlin begeben und Gurft Bulow felbft wird ein Gleiches tun, um bem Bunbeerat ju prafibieren und im Uebrigen auch noch anderweitige Geschäfte in ber Reichshauptstadt gu erledigen. Dann wird er noch einmal auf fein geliebtes Giland Rordernen gurudfehren und fich bort noch ein wenig Starfung fur die tommenbe politifche Saifon holen. Diefe politische Saifon wird bewegt und folgenreich fein, benn an bem Schidfal ber Finangreform hangt viel. Bor allem ber Beftand bes Blods. Db er halten wirb? Ber wollte bas voraussagen ? Gine ftarte Belaftungsprobe fteht ihm zweifellos bevor, und es fehlt nicht an Rraften, die emfig am Werte find, ben Blod und bie gefamte Blodpolitit gu gerftoren. Insbesondere ift bas Bentrum auf bem Boften, und man tann mahrnehmen, wie es feine Faben ipinnt, um, wenn es geht, wieder obenauf zu tommen. Die Forberung nach dem Stalp bes Gurften Bulow ift verftummt, und man findet in ber Bentrumspreffe garte Anbentungen, bag bas Bentrum ichließlich gar nicht abgeneigt mare, bas Bergangene mit bem Mantel driftlicher Liebe gu bebeden und mit bem Fürften Bulom wieder gufammen gu arbeiten. Dan bat in ben Erorterungen ber legten Beit ein angebliches Raiferwort gitiert : "Bernhard bleibt mit ober ohne Blod!" und baraus entnehmen wollen, bag ichon eine Wanblung in ber innerpolitischen Situation am Borigont gu erfennen fei, fur ben Fall, bag ber Blod bei ber Finangreform nicht gufammen bleibe. Go einfach ift nun freilich bie Gache nicht, und es fehlt bis jest jegliches Anzeichen bafur, bag Fürft Bulow



felbft gesonnen mare, wieber mit bem Bentrum gu arbeiten. Er ift gewiß ein ungemein wandlungefabiger Mann; aber eine folche Banblung wurde boch wohl über feine Ratur geben, jebenfalls aber auf bie Dauer fur ihn nicht gum Guten ausschlagen.

Der Raifer an ber frangofifchen Grenge,

Der Raifer bat nach Beenbigung ber Raifermanover noch eine gabrt ins Oberelfaß gemacht. Gie führte ibn nach ber Sohfonigsburg und bann burch etliche Orte an ben Bogefenabhangen entlang nach ber "Schlucht", bem Gebirgspaß, ber eine alte und berühmte Berbindung fiber bie Bogefen nach Franfreich bilbet. Es war bavon Die Rebe, bafi ber Raifer auf ber Schlucht, Die von ber Grenge gefcmitten wird, auch frangofifden Boben betreten werbe, und Die frangofische Regierung, ber von ber Jahrt bes Raifers an die Grenge Renninis gegeben worben war, batte bie entsprechenben Borbereitungen getroffen und in liebensmurbiger Beife eine Ginlabung an ben Raifer ergeben laffen, ben Bobened, einen ber bochften Bogefengipfel, ju besuchen, beffen Spipe auf frangoftichem Boben liegt. Der Raifer verzichtete jeboch angeblich wegen Beitmangels barauf und betrat auch nicht frangofifchen Boben, fonbern beichrantte fich barauf, die Ausficht von bem Landhaufe bes Fabrifanten Sartmann in Munfter i. G. auf Die Schlucht gu genießen. Er ließ ben frangofifchen Grengfommiffar ju fich rufen und fagte ihm liebenswürdigen Dant fur die Freundlichkeit ber frangofifchen Behorben. Gpater befuchte ber Raifer Colmar, mo ber Burgermeifter Blumenthal, ber frubere bemofratifche Abgeordnete, eine Aniprache an ihn richtete, auf die ber Raifer mit einer Rebe erwiderte, worin er u. a. neuerbings feiner festen leberzeugung Ausbrud gab, bag bie Erhaltung bes Friebens ficher fei.

Das "rote Rongil".

Am Sonntag find im altehrmutidigen Rurnberg bie Genoffen gu ihrem jahrlichen Barteitag gufammengetreten. Gie haben ben Bufen voll von heftigen Gefühlen borthin mitgenommen, ba es gilt, gegenseitig Abrechnung ju halten. Die Reinigung im "Jungbrunnen" von Dresden bat auf Die Dauer nicht vorgehalten, und wieber fteben bie Revisioniften und bie Unentwegten, jene bie bas "revolutionar" mit breifach rollenbem err aussprechen, gegeneinanber. Es ift gugleich wefentlich ein Streit zwischen Rord und Gud, benn

linie" getrennt, bie Rorbbeutschen bie Unentwegten, bie Gubbeutschen aber bie Revisionisten find. Rur Bürttemberg ift gemifcht, infofern namlich, als bier ein Zeil ber Genoffen mit ben "Berlinern" an einem Strange gieht. Der Streit geht, wie man weiß, um die Budgetbewilligung burch die fogialbemofratifchen Banbtagsfrafttionen in Barttemberg Bapern, und Baben. Das foll ein Berftog wiber ben gabeder Barteitagsbeschluß, wiber bie Grundpringipien ber Partei und noch wiber etliches andere fein, und barüber hatte ein Berichtstag in Rurnberg zu entscheiben. Die Bemilter haben fich in ber mochenlangen Distuffion porber bermaßen aufgeregt, baß fogar bas Wort "Spaltung" ju vernehmen mar. Go mallfahrtete man alfo gur alten Roris. Wie bie mannermorbenbe Genoffenichlocht bort ein Enbergebnis ausstellen wirb, bleibt abzuwarten. Der Barteivorftand wartete ichon am erften Berhandlungstag, an bem fich übrigens bie beiben Lager ichon einigermaßen in bie Saare gerieten, mit einer Resolution auf, in ber es unter Befraftigung bes Lübeder Befchluffes beißt, daß jeber gegnerifchen Regierung bas Staatsbubget bei ber Gefamtabstimmung gu verweigern ift, es fei benn, bag bie Ablehnung burch bie fogialbemofratischen Abgeordneten bie Annahme eines für Die Arbeiterflaffe ungfinftigeren Bubgets jur Folge haben murbe, Die Bewilligung bes Bubgets in ben Landtagen von Burttemberg, Baben und Bagern fei baber unvereinbar mit ber Rejolution von Lubed und Dresben. Diefer Befchlugantrag, ber fur bie Gubbeutschen ein Tabelsvotum enthielt und baber für fie unannehmbar ift, bilbet alfo bie Grundlage ber Auseinanderseigung in Milrnberg. Ueber ben Musgang wird in bem nachften Wochenbericht gusammenfaffend zu berichten fein. Auch über bas, was man fonft noch umftritten bat. Die Bubgetbewilligung ift nämlich nicht bas einzige, worüber man in ber Sozialbemofratie verichiebener Meinung ift,

Gin Balow-Juterview.

Reichstangler Gurft Bulow hat fich in Rorbernen von einem englischen Journaliften, einem Bertreter bes Stanbard interviewen laffen. Drei Tage hat biefer ben Borgug gehabt, vom Reichstangler eingehenben politischen Gefprachs gewürdigt zu werben, und bas Ergebnis biefer Gefprache fullt eine gange Reihe von Spalten. Fürft Bulow bat fich viel Mube gegeben, bem Migtrauen gegen Deutschland und ben Berbachtigungen ber beutschen Belitif entgegengutreten, und er hat fich babei febr beutlicher und fraftiger Ausbrude bedient. Er widerlegte bie Behauptung, bag ber Ausbau ber beutschen Flotte gegen England gerichtet fei und bafi wir darnach trachteten, eine fo ftarte Flotte wie England gu haben. "Richt einmal in 200 Jahren wird bas richtig fein", fagte er. Man ichreibe ben Auslaffungen gewiffer "journaliftifcher Brofefforen" und ben gelegentlichen Meugerungen hochgestellter Berfonen eine ju große Bebeutung gu. Die englische Gurcht vor einem beutschen Ginfall fei ganglich unbegrundet, fein Menich in Deutschland bente an jo eimas. Deutschland habe bewiefen, daß es nur dem Frieden lebe, und es fei erstaunlich, bag man in England auf folche 3been, wie ein beutscher Einfall, tommen fann. Wenn Deutschland angegriffen murbe, werbe es fich ju verteibigen wiffen. Deutichland fei immer im Unglud großer gewefen, ale im Glud. Diefe Meußerungen des Reichstanglers, fo fchluffig und einwandfrei fie auch find, haben freilich in England wenig Ginbrud gemacht, und bie englische Preffe ergeht fich baruber in einer wenig freundlichen Rritif. Der Stanbard felbft, basfelbe Blatt, bas bie Unterrebung veröffentlichte, batte fogar bie Dreiftigfeit mit Begug auf bie Erflarungen Buloms von einer "bewundernewerten Rectheit" gu fprechen und gu erflaren, daß bie Erflarungen nicht geeignet feien, in England Bertrauen ju erweden. Go ift bie Stimmung in England gegen und; alle Bemuhungen, barin burch Erflarungen und Berficherungen Wanbel gu ichaffen, find offenbar vergeblich. Bir muffen uns wohl bamit abfinben und alles Beitere ber Beit überlaffen.

Deueste Dachrichten.

I Calm, 18. Gept. In Stammheim murbe ber Polizeiburichen, Die er verhaften molite, angegriffen und im Geficht verlett, auch der Bollbart wurde ibm jum Teil ausgeriffen. Einer ber Stromer murbe bierher eingeliefert, mabrent ber zweite noch flüchtig ift.

! Griedrichohafen, 18. Gept. Beftern fonnte man ben gangen Bormittag bas fogenannte Geefchießen mabrnehmen. In Abftanben von 4-5 Minuten borte man ein lautes, 1 bis 2 Gefunden anhaltendes, unterirbifches Rollen, das aus ber Richtung von Rouftang bergutommen ichien. Ueber bie Urfachen bes Beraufches find fich befanntlich bie Gelehrten noch nicht einig.

! Berlin, 18. Gept. Die nationalliberalen Abgeordneten Baffermann und Sieber hatten geftern eine Besprechung mit Schapfefretar Subow fiber Die Reichsfinangreform.

Graf Beppelin und fein Wert.

Stuttgart, 18. Gept. Bei ber allgemeinen Rentenanfialt find für bie Zeppelinfpende bis jest 4 688 000 Marf

FIT Stuttgart, 18. September. Das Gefamtergebnis aus Burttemberg für bie Beppelin Spenbe beträgt 628 173 DRt.

93 Bfg. Friedrichshafen, 18. Sept. Es follen nun bier 2 Sallen, ober richtiger, Luftichiffbanwerften angelegt werben biesmal hat es fich jo gefügt, bag burch eine "rote Dain- und ein großes Majchinenhaus errichtet werben.

jenigen Beftanbteile, bie bisher in ben Wertftatten von Mangell mit ber Sand hergeftellt wurden, follen in ber Renanlage maichinell und im Großen fabrigiert merben. Das Gange wird von Anfang an auf die Berftellung von 8 Luftichiffen im Jahr eingerichtet. Die feste Balle bei Dangell und bie bortigen Unlagen bleiben befteben, erftere als Bergehalle fur Alugproben ber Luftichiffer, lettere als Reparaturmertfiatte für Luftichiffe. Much burfte bie feste Salle ben Militarbehorben neben ber Reichsballonhalle gelegentlich jur Aufnahme von abgenommenen Luftschiffen bienen, "Z I" schreitet seiner Fertigstellung rasch entgegen. Es beißt, er soll bis Ansang Ottober, wo hier fehr hoher Besuch erwartet wird, flugfertig fein. Ueber bie von biefem Luftschiff gu machenben Gluge verlautet etwas Bestimmtes noch nicht; es mag eines Tages fiber einer Gegend Deutschlands erscheinen, wo man biefen Befud am wenigsten erwartet.

ffen

erg

ber

Be-

er-

th.

16+

ire

Die Enticheidung - feine Spaltung.

Min geftrigen Freitag hat bie Budgetbebatte ihren Sobepuntt erreicht. Reil. Stuttgart mahnte nochmals gum Frieden, worauf der Schlufiantrag mit großer Mehrheit angenommen wird. Auf Bunich Bebels erhalt Cbert bas Schluftwort, in bem er erflart, bag ber Borftand feinen Antrag aufrecht erhalte. Dan schreitet hierauf gur Abstimmung. Der vermittelnde Antrag Frohme wird mit 211 gegen 116 Stimmen abgelehnt, ber Antrag bes Parteiporftands mit 258 gegen 119 Stimmen angenommen. Der Abg. Gegin gibt hierauf namens 66 murttembergifcher, babifcher, banrifcher und heffischer Delegierter die Erflarung ab, wonach fie in ben Angelegenheiten, Die bas gange Reich berühren, die Entscheidung des Parteivorstandes anerfennen, bag aber bie jeweilige Enticheidung fiber bie Budgetabstimmung ben ihren Landesorganisationen veranimortlichen Landiagsfrattionen vorbehalten bleiben muß. Brafibent Singer erklarte barauf, ber Parteitag nehme von biefer Erflarung Renntnis, Die ju Brotofoll genommen murbe. Man hat alfo eine Spaltung vermieben, aber ben Bantapfel nicht befeitigen tonnen. - Der nachfte Barteitag wird in Leipzig abgehalten.

Die Cholera in Rugland.

* Betersburg, 18. Gept. Bon geftern mittag bis beute mittag find 392 Berjonen an Cholera erfranft. 125 Choleratrante find geftorben. Geit bem Beginn ber Epibemie in Betersburg find 1|169 Berfonen erfrantt und 488 geftorben. Die ftabtifchen Schulen find fur 11/2 Monate gefchloffen worben. In ben Schulgebauben werden Bofpitaler eingerichtet. Bahlreiche Frembe verlaffen bie Stabt.

Türkei und Bulgarien.

Betersburg, 18. Gept. Der bulgarifche Minifter bes Muswartigen foll erflart haben, Bulgarien fei auf alle Eventualitaten vorbereitet. Falls ber Rrieg gegen bie Zurtei unvermeiblich fein follte, moge bie Turtei ben Schritt unterneh men.

Orville Bright verungludt.

Bei einem Meroplan-Aufftieg, ben Orville Bright mit bem Leutnant Selfridge vom Signalforpe ber Bunbesarmee in Bafbington unternahm und bei bem er bie Flugichnelligfeit erhöhen wollte, brach bei ber vierten Umtreifung bes Exergierplages von Fort Meners ber linte Schraubenflugel bes Aeroplans, mahrend ber rechte weiter arbeitete. Infolgebeffen fippte ber Meroplan um und beibe Infaffen murben herausgeschleubert. Brigt erlitt fcmere Berlegungen am Arm und Bufte, namentlich auch innere. Gelfridge murbe noch ichwerer verlegt und flach bald barauf im Spital, wohin man beibe geschafft hatte. Der Meroplan ift vollig gertrummert. Bis gum fpaten Abenb war Bright infolge feiner schweren Berlegungen außer ftanbe, eine flare Schilberung bes Unfalls ju geben. Man nimmt an, bag bie Rataftrophe allein auf bie neue Flügelichranbe gurudguführen ift, Die Orville Bright geftern gum erften Dal erprobte. Sie war gu schwer fur ben Apparat und riß ihn herum, als er eine Wendung machte. Trondem bat Bright be" Dut nicht verloren. Das einzige, was er gestern abend erflären konnte, war, daß er die Ma fchine, so balb es irgend ginge, reparieren und einen neuen befferen Flug unternehmen werbe. Dies burfte frubeftens in brei Wochen ber Rall fein.

Schön-Aennchen.

Gine Bofgeichichte von Mart Roberts.

In einer Auguftnacht bes Jahres 187. mar es, als ber alte Schlogbiener Falfe um bie elfte Stunde in feine fleine Parterrewohnung trat, wo ihn ein junges Mabchen von etwa achtzehn Jahren erwartete.

Anna Falte, Die Tochter bes feit mehr als gebn Jahren im perfonlichen Dienfte bes regierenben Gurften ftebenben Falte, war eine überaus angiebenbe fumpathische Erscheinung.

Ihr Bater hatte ihr eine forgfältige Ergiehung geben laffen, und mit geiftigen Borgugen verband Anna Falle nicht weniger geringe torperliche, fo bag fie allgemein , Schon-Mennchen" genannt wurbe. Anna felbft ftraubte fich swar gegen biefen Titel, doch

blieb ihr berfelbe beffen ungeachtet. Soviel jeboch ftanb feft, Freude ober Bergnugen hatte fie nicht baran, benn bie Grafin Roblebt, eine herrichfüchtige, auf ihre eigene Schonbeit eifersuchtige Dame, bei welcher fie bie Stelle einer Befellichafterin einnahm, ließ fie wieberholt auf unverblumte

Weife fühlen, wie fehr fie biefe Bezeichnung lächerlich und abgeschmadt finbe.

Es hatte einen gang besonderen Grund, bag fich Grafin Roblebt gar fo ereiferte; bie elegante Dame hatte bie Entbedung gemacht, bag fich Bring Ruprecht, ber einzige Cobn bes Gurften, mehr als ichidlich um Schon-Mennchen bemubte und anderfeits biefe felbft in Bermirrung geriet, fobalb ibre Berrin bas Gefprach auf ben Pringen brachte.

Ein immer bestimmtere Formen annehmenber Berbacht ftieg in ber Geele ber eiferfüchtigen Grafin auf.

hin und wieber, wenn fie fich unbeachtet wußte, ichog ein Blid bes Saffes nach ihrer Gefellichafterin binuber, von welcher Latfache biefe jeboch in ihrer einfachen unschulbsvollen Beife niemals Renntnis nahm,

Grafin Roblebt liebte ben Bringen felbft; ihre Leibenschaft tehrte fich aber langfam in Bag um, ale fie empfanb, bag Bring Ruprecht tein Berftanbnis fur ihre verbeigenben Blide begte, fich im Gegenteil in febr flibler Art von ihr zurüdzeg.

215 fie nun in überraschender Weife bie Entbedung hatte machen muffen, daß fich ber Bring allem hofgeremoniell gumiber, auf offenem Korribor mehrere Minuten mit ihrer Gefellschafterin unterhielt, ja ihr fogar bie Banb tufte, welche Auszeichnung ihr, Grafin Robledt, Die felbft Butritt gum Fürften batte, von bem Pringen nicht guteil wurde, ba übertrug fie ihren Bag auch auf Anna.

Der Grafin mar, wie bereits ermannt, ein Berbacht aufgeftiegen, und von biefem Augenblide an hielt fie bie Augen offen.



Bu der Milfonenunterfclagung bes früheren banifchen Juftigminifters.

Grafin Robledt war im fürftlichen Schloffe aufgewachfen, in alle Intriguen bes Soflebens eingeweiht, befag ein beißes Blut, erfinderifchen. Beift, und ba fie gubem tief verlegt mar burch bie Abweifung bes Pringen, fo war fie eine nicht gu verachtenbe Gegnerin.

Der alte Schlofibiener brildte bie Tur binter fich gu und naherte fich feinem Rinbe, bas, in ein helles, einfaches Seibentleib gehullt, bie golbig flimmernben Saare lofe gebunben, ihn mit banger Miene empfing.

Der alte Mann lieg fich erregt auf einem Stuble nieber und fagte haftig :

"Es ift alles bereit, Aennchen. 3m Schloffe icheint jedermann gu ichlafen. Der Pring hat ben einen Boften im außeren Rorribor eingezogen. Baftor Barwald, ber hofprediger, bat fich mit bem Rufter bereits nach ber Schloftapelle im linten Flugel begeben, ohne bag ihn jemand bemertte. Es fehlt nur noch Bring Ruprecht."

Schon-Mennchen fant ploglich vor bem alten Danne nieber und legte bas ichluchzenbe Antlit auf bie Rnie

"Wie bang' mir's ums Berg ift!" flufterte bas Dabchen. "Ift es nicht ein Berbrechen, in bas ich einwillige, ein Berbrechen gegen den guten Fürsten, ber mir niemals vergeben wird?"

Falle bob bas tranenüberftromte Geficht empor.

Beruhige Dich boch, Alennchen!" fagte er. "Bas foll ber Bring benten, wenn er Dich in folcher Berfaffung findet! Auch mir ift nicht gang wohl gu Mute, aber ich vertraue auf ben mutigen Charafter bes Bringen; er wirb gewiß alles jum Guten fuhren. Und bann - habe ich noch einen Rudhalt. Wenn Fürft Albert bie beimliche Berbinbung feines Cohnes erfahrt, wird er freilich in hochften Born geraten. 3ch hoffe aber boch, bag ihn fein Cohn verfohnen wirb, wenn er ihm mitteilt, bag Unna Falte in Wahrheit -

Der alte Mann ftodte.

Er laufchte nach ber Tur bin.

Eine große Erregung hatte fich bes Dabchens bemächtigt.

"Bas wollteft Du fagen, Bater ?" brangte es. "Giebt es in meinem Leben ein Geheimnis ?" Bielleicht, Mennchen," nichte Falle, aber feine, bas

Dir Schaben bringen wirb."

"Und - weiß Ruprecht barum?"

"Er weiß alles, feit geftern; aber er hielt es fur geraten, ben Fürften erft langfam bamit befannt zu machen, erft gut horen, wie fein Bater über vergangene Beiten benft." "Ueber vergangene Beiten?"

Frage jest nicht weiter, Aennchen! Pring Rupprecht wird Dir alles fagen, fobalb Du erft feine Gemablin bift. Sord, man fommt!"

Die Tur öffnete sich und ein junger Mann trat rasch ein, über bie Uniform einen buntlen Militarmantel geworfen. Im weiteren hatte es ber Bring - benn er mar es - vermieben, feine Bruft mit einem Orben gu ichmuden, wie er auch feine Sporen an ben Stiefeln trug,

Pring Ruprecht begrußte in warmer Weise bie beiben

"Ich bin foeben im Schloffe angelangt, ohne bag mich emand erkannte. Baron Gelben hat die Schlogwache. Er ift in unfer Bebeimnis eingeweiht, aber mein Freund. Alles ift auf bas genauefte vorbereitet, wie ich febe. Die Schlog. tapelle ift etwas mehr als fonft beleuchtet. Bartet Baftor Barmald bereits?"

"ARerbings, Sobeit," antwortete Falle, "ber Boften

im Rorridor ift gurudgezogen."

3ch habe Gelben barum gebeten. Berfaumen wir feine Minute mehr. In langftens einer halben Stunbe ift bie einsache Feier vorüber. Wir fahren fofort nach bem Walbichloge Salitübe, wo alles jum Empfange Aennchen's bereit ift."

"Gebe Gott, bag nichts bagwijchen tommt," fprach Falte.

Der Bring versuchte gu lachen.

Bas follte uns in ben Weg treten? Jeber Bunft ift bebacht! llebrigens gebente ich schon in ben allernachsten Tagen meinen Bater ganglich umguftimmen.

Durchlaucht hatten eine Berbindung mit ber Bringeffin von 3 . . . vor," iprach Falle bebentlich. Bring Bruprecht ftreifte mit ber Sand über ben blonben,

glangenben Scheitel Mennchen's. "Ich weiß mohl, lieber Falle," fagte er mit einem leifen Unfluge von Sumor. "Aber Bringeffin Julia ift mit einem ichlecht mastierten Boder begludt, befist gmar einen fehr einflugreichen Bater, fonft aber wirflich gar nichts, mas

mid) intereffieren tonnte. Dein Bater wird, wenn er alles erfahrt, wie ich hoffe, ben Taufch nicht gerabe schlecht beißen." Falle schwieg.

Bring Ruprecht ichlang ben Arm um feine bebenbe

"Du gitterft, Anna? Ift es bie Angft vor ber Bufunft, wecher wir entgegen geben?" fragte er forgenb.

"Ich bente an ben feltsamen, brobenben Blid, welchen mir die Grafin Robledt zuwarf, als ich mich heute morgen von ihr verabschiedete," versehte Anna bange. Das mar wie versteckter Daß, und wenn fie mir ichaben tann, tut fie

Reine Furcht, Unna!" fprach ber Bring. "Dag Dich bie Grafin nicht gerade mit freundlichen Bliden in ber legten Beit verfolgte, weiß ich. Bir wiffen auch ben Grund. Dag fie ihren Berbacht fo lange behalten, bis fie bie Wahrheit erfahrt. Einen Berrat in Diefer Racht fürchte ich nicht, Und nun tomm', Geliebte; lag uns teine Minute langer jogern. Um Mitternacht muffen wir in Solibute fein."

Bring Ruprecht ließ ben ichweren Mantel und die Ropfbededung in ber Wohnung Falle's jurud und ichritt mit Unna am Urme, gefolgt von bem alten Schlogbiener über ben Heinen, mondbeschienenen Sofraum, nach bem linfen Schlogflügel.

Richts ward gehort, als ber vorfichtige Schritt ber brei Berfonen. Man betrat nun ben linten Schlofffugel, in welchem die Rapelle lag, und ftieg die breite Treppe empor.

Rein Wort mar bis babin gwischen ben brei Berfonen gewechfelt worben, nur ber haftige Atem legte Beugnis ab von ber Erregung, welche fich ber Teilnehmer an biefer geheimnisvollen Trauung bemachtigt batte. Gelbft ben Bringen beichlich ein Gefühl banger Gorge, wenn er baran bachte, mas mohl fein Bater, ja felbft bie Boflinge fagen murben, wenn fie ihn gu folder Stunde beobachteten, wie er leife vorsichtig, gleich einem Diebe burch bas in tiefer Ruhe liegende Schlos fich Schlich - um fich heimlich mit Anna Falte, ber Tochter bes Bedienten, trauen ju laffen. Gewaltsam ichuttelte ber Bring diefe laftige Empfindung ab. Er mar entichloffen, ben Rampf aufzunehmen, und hatte gubem alle Soffnung, als Gieger aus bemfelben bervorzugeben.

Gie burchichritten nun ben langen Korribor, in welchen verschiebene fleine Geitengange munbeten, Die alle buffer und unbeleuchtet balagen. Es war bies gegen bie Schloforbnung ; aber Baron Gelben, welcher an biefem Abenbe bie Bache tommanbierte, batte, nachbem er famtliche Schlofe herrichaften ichlafend mußte, mit eigener Sand die fleinen Flammen im Rorribor und ben Seitengangen verlofcht, um

ficherer gut fein.

Bring Ruprecht blieb ploglich fteben.

Balt !" jagte er leife. "Dort fieht ja boch eine 2Bache ! Bas foll bies beigen ? Tretet in ben Schatten biefes Pfeilers. 3ch werbe auf ben Mann jugehen."

Diefem Buniche wurde fogleich Folge geleiftet. Der lange Rorribor mar auf ber einen Seite offen, fo bag ber im erften Biertel ftebenbe Mond einen fahlen Lichtftreifen auf bie Steinplatten merfen tonnte. In biefem matten Scheine bat ber Bring eine Geftalt bemerft, bas Bligern ber blanten Ballaichicheide, ber Degenflinge, welche entblogt im Arme bes Dannes lag.

(Fortfegung folgt.)

Ein tren' Gebenfen, lieb' Erinnern, bas ift bie berrlichfte ber Gaben, bie wir von Gott empfangen haben bas ift ber golbne Bauberring, ber auferstehen macht im Innern,

was und nach augen unterging. Bobenftebt. ******************

Hlarm.

humoreste von Brigge-Broot. (Schlug.)

(Radbrud perboten). Die Mittageftunde fam beran. Man war gerftreuter wie fonft und oft mit etwas großerer Gile. Aba blidte beimlich gespannt ben Rittmeifter an. Wenn er nicht balb für fie eintrat, war bie Belegenheit vorbei.

Endlich hörte fie ihn fprechen. Sind Gie wirflich gang unerbittlich in Bezug auf unfere Rleine, verehrte Freundin? Um Ende ließe fich die Erlaubnis, mitgutun, ein wenig ausbehnen."

"Bis neun Uhr, nach Schluß ber Jumination bat unfer Bergblatt alle Freiheit. Dann aber verschwindet fie, wie verabrebet ohne Abichieb."

"Burben gnabige Frau in biefem einzigen Falle nicht unferen vereinten Bitten nachgeben", fiel fchilchtern ber Rabnrich ein, ber Sausfrau einen berebten Blid gumerfenb, ber einen Stein erweicht hatte. Seien Gie gnabig, Frau Baronin', fügte er errotend bei, und erlauben Gie Fraulein Aba, mitgutangen."

"Much ich mochte ein gutes Wort fur bas Fraulein wagen", nahm Dewell das Wort. "Machen gnabige Fran eine Ausnahme ichon jugunften unferes jungften Rameraben, bem baburch eine paffende Partnerin zu teil wurde."

"Ich muß, ungeachtet Ihrer freundlichen Bermenbung, bei meinem Entichlug beharren", lachelte bie alfo Befturmte. "Es wird mir wirflich ichwer, fo liebensmurbigen Bitten gu wibersteben, inbeffen, mein Tochterchen ift wirklich noch gu jung. Ihnen aber, mein lieber Genben, ichaffe ich Erfan," manbte fie fich an ben Sahnrich. 3ch felbft tange ben gweiten Zang mit 3hnen."

"Arau Baronin erweifen mir gu viel Ehre", ftammelte

ber verlegene Junger bes Dars.

Die arme Aba ichlich allein und unbemerkt aus bem Bimmer. Gie mar bem Weinen nah. Go fchlecht hatte die Mama in ihrem gangen Leben noch nicht an ihr gehanbelt. Am meiften gurnte fie bem Leutnant. Wie arrogant, wie oberflächlich hatte feine Bitte geflungen, gleichfam, als fet fie nur fur ben Gahnrich ba. Er wurde fie auch gewiß im Ballfaal nicht einmal aufgeforbert haben. Der abichenliche Mensch! War fie vielleicht für einen Leutnant nicht gut genug? Gie hafte ben Unverschamten, wie fie ibn sornig bei fich nannte. Bom erften Augenblid feines Sierfeins an hatte er ihr nur Ungelegenheit gebracht. Immer mußte er impertinent lachen, wenn fie fich einmal harmlos gab. Und ale fie ibn ein paarmal berb hatte ablaufen laffen, ba regnete es Bormurfe und Rigen von allen Seiten, gerabe, als wenn ber alberne Menich was gang besonderes mare. Immer nur Augen fur Die Mama. Gnabige Frau biet, gnadige Frau ba, es war zum Uebelwerben. Mama war boch fein junges Dabchen mehr.

Sein Mag war voll. Aba war außer fich por Erbitterung und hatte fich am liebften gang effatant geracht. Aber wie? Db fie Genben um Rat fragte, mo fein Berr Leutnant am empfindlichften gu treffen war? Aber nein! Auch Genben hatte fich nicht fo benommen, wie Aba ermarten burfte. Wie bumm hatte er fich benommen, als ihm Mama ben zweiten Zang verfprach. Als ob er eine Gunft ohne Gleichen erfahre und babei mußte es doch ein Opfer fein, mit einer alteren Dame von beilaufig breiundbreißig Jahren gu tangen. Db Bewell wußte, wie alt Mama ichon war? Schwerlich, er wurde fonft mohl anbers fein.

Lang faß Aba nachbentlich auf ihrem Bimmer. Dit einem Male flog ein frober Schimmer über ibr betrübtes Geficht.

"Warte, Du Spielverberber", fagte fie vor fich bin. Dich will ich tangen lehren, Du follft noch an bas fleine Fraulein benten"

Die eintretende Dig fand ihre alte forglofe Aba vor und war nicht wenig erstaunt über bie ichnelle Berwandlung.

Um 5 Uhr ward es lebenbig auf bem Schlofthof. Die Bafte fuhren por und die Dienerschaft hatte alle Banbe voll gu tun. Im Galon empfing, unterftunt von ber Erzieherin, bie Baronin bie Damen, mabrend bie Berren auf ber Terraffe von bem Baron begruft wurden. Aba bewegte fich gwifchen beiben. Man trant ben Raffee in zwei großen Bauben und nach bemfelben begannen bie landlichen Spiele. Aba entwickelte febr viel Gragie und Geschicklichkeit und fah fich ftolg nach Leutnant Dewell um, ob er auch ihre Gewandtheit bemerte. Allein fie fab ibn nicht, gewiß umschwärmte er wieder ihre Mama. Allein bas machte nichts, fie mußte both, bag er an Aba v. Werben benten murbe,

Biel gu fruh brach bie Dunfelbeit berein und gegen 7 Uhr, ale bie Gafte, bem Ruf ber Baronin folgend, fich ju einem 3mbig in bas Schloft jurudgogen, machte fich bie Dienerschaft baran, Die überall in Bart und Garten angebrachten Lampions gu entgunden. Beinrich mar mitten unter

Auf biefen Augenblid hatte Aba gewartet. Leife fcblich fie aus bem munteren Rreis bavon und eilte auf Umwegen in die verlaffene Auticherftube. Schen fab fie fich um, boch bald entbedte fie, mas fie fuchte. Einem umfangreichen Raften entnahm fie einen großen Wegenstand, ben fie forglich in ein mitgebrachtes Tuch hüllte. Dann entichlüpfte fie leife, wie fie gefommen und fuchte ihr eigenes fleines Bimmer auf.

Echloft und Bart waren taghell erleuchtet, frobliche Menschen luftwandelten in ben laufchigen Wegen, überall tonte munteres Blaubern, beffes Lachen und in ben entlegenen Teilen bes Parfes erging fich auch wohl bier und ba ein Liebespaar, bem die Manovertage mit ihrem bunten Wechfel verhängnisvoll gewefen.

Unter ben Froblichen war Aba bie Frohlichfte, feelenvergnügt ging fie an Genbens Arm auf und ab. Roch einmal burchlebte ber Jüngling die fconen Tage, noch einmal fprach er bem freundlichen Saustochterchen warm empfunbene

Dantesworte aus, bie ebenfomohl Liebesworte bebeuteten In bem empfänglichen jungen Bergen ging ichon bas Web ber Trennung mit ber ichonen Gegenwart Sand in Sand und machte fein Berg bober ichlagen, gab feinen Worten eine wärmere Färbung.

Das alles ging bem ahnungslofen Ginn ber fleinen Baroneffe fo gut wie verloren, fie mußte an ben bofen Leutnant benten, ber fich auch jest fein einziges Dal nach ihr umgefeben batte.

Eben ichlug die Uhr die neunte Stunde. Aba erichraf. Run mar es Beit fur fie. Gie mußte fort. Schnell reichte fie bem Fahnrich ihre Band.

"Wenn ich Sie morgen wiber Erwarten boch nicht mehr feben follte, Gie reiten ja wohl ichon um funt, fo laffen Gie mich Ihnen heute Lebewohl fagen, Berr Genben, vergeifen Gie Aba von Berben nicht."

Geft umfaßte ber Gahnrich die bargebotene Rechte. "Ich Gie vergeffen, Fraulein Aba," fagte er tief be-"Das glauben Gie ja felber nicht. Ich werbe taglich, ftunblich an Sie benten und bann" - Er ftodte leicht, "Darf ich wiederkommen, Aba," bat er bann bringend.

"Warum nicht, wenn Gie gerne mogen und grad mal Urland haben," erwiderte fie fubl und machte fich von ibm los. Genben feufste auf. Gie war wirflich boch noch gu febr Rind, der Leutnant hatte Recht. Und doch liebte er

bies Rind mehr wie fein Beben, Mitternacht war vorüber. 3m Schlog erloschen Die lehten Lichter. Das Geft mar gu Enbe, por einer Biertelftunde raffelten bie letten Bagen vom Schloghof und in ben Ställen wards fille. Rur im Speifezimmer brannte noch eine einsame Lampe, Die ber geschäftigen Sausfrau

leuchtete, die Sorge fur bas gebrauchte Silberzeug trug, welches fie vorsichtig einschlog. Dann nahm auch fie die Lampe gur Sand, um ihr Schlafgemach aufzusuchen. Bor Mbas Tur ftand fie ftille. Ob fie hineinging, ihr Bergblatt gur guten Racht gu fuffen? Aber nein, Die Rleine fchlief wohl langft, gogernd ging fie weiter, ihrem fern von bem ber Tochter liegenden Zimmer gu. Aba war noch wach und völlig angelleibet. Einen Augenblid Mopfte ibr bas Berg in ichnellen Schlagen, aus Furcht, Die Mutter werbe eintreten und fie noch auf finden. Gie ichlug leife bie Dede urfid, bereit, jeben Mugenblid barunter gu fchlupfen und

hörbar auf, Die Dama entferte fich und Aba borte fie balb barauf ihre Ture verriegeln.

Schlaftrunten gahnte fie laut auf. Bie langweilig, noch eine Stunde muß ich warten und falle boch faft um vor Dubigfeit," fagte fie vor fich bin.

fo die Mama irre gu fubren. Gott fei Dant! Aba atmete

Bom Dorfe ichtug bie Uhr halb eins. "Db iche ichon mage" fragte Aba fich felbst. "Doch nein, bis ein Uhr warte ich. Papa fagt immer, ber erfte Schlaf ift ber befte; bis babin ichlafen alle tief und feft."

Gie martete noch eine Beile, bann gunbete fie porfichtig ihr Bicht an, nahm einen Mantel von ber Wand,

ben fie umbing und ftanb laufchend ftill.

"Ob ich mich ein Weilchen hinlege, boch nein, ich wurde einschlafen, bas barf ich nicht ristieren. Der Leutnant entginge feiner gerechten Strafe, bas foll nicht fein."





Flinte Buffe, treue Banbe,

Batte aller Diener Breis.









Sür unsere Jugend.

vilangt werden und das Wandbild · Aquarium ist fertig. Mit ein Baar Aufhangern von Gifen wird es an ber Band befestigt. Es wirft präcktig; benn die Bewegung der Gold- und Silberfiiche und das Hin- und Herneigen der Bstanzen gibt dem Ganzen eine Lebendigseit, die fein anderer Wandschmud besitt. Daß man dem Ganzen einen iconen Unftrich gibt, ift wohl felbftverfrandlich.

Gin Blumenbild.

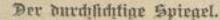
Das fleine Runftwert, bas Abbilbung 2 seigt, ift auch eine gang ein-



Mpp. 3

fache Gache. Die ichonen Kinder Floras, wie fie in Wald und Felb gebeihen, holt man fich bethen, holt man Farne, Ane-Maiglödthen, berein, Mite. monen, Zittergraß, Grasnellen, Ratternfopf, furs, was fich gerade bietet. Rach bem die Blumen gefind, wird ein niebliches Flachbutett baraus gemocht und auf gutem bellgrauem Karton in ber Art befestigt, wie man bie Bflangen in einem gut erhaltenen Herbar feitmacht, nut Gummi unter den Blatternund ohne Saltitreifen von Bapier über Stengel

und Bflanzenteilen. Dem Rahmen eine Form zu geben, ift gang ber Bhantosie unserer jungen Freunde überlassen. Bird er aus Hols mit einer Laubsäge gemacht, so kann er bemalt ober mit Schnibwert verfeben merben. Sonft genugt auch ein einsacher Karton, wie er als Bassepartout für Borträt-bilber Berwendung sindet. Eine geschickte Sand wird sich da ichon heisen.



Gine recht niedliche Spielerei lagt fich mit einer Glasicheibe anstellen. Wer batte nicht ichon gesehen, wenn er die Straße entlang ging, daß in den Schaufenstern die Bilber der Borübergehenden sich spiegelten? Run in gleicher Weise läßt sich auch dabeim eine spaßige Unterbaltung ichaffen. Unfer Bild zeigt, was alles dazu er-forderlich ift. Es zeigt aber noch mehr: in der Base nämlich einen Blumenstrauß, der gar nicht den stedt, den nur der Knabe sieht, der über die Stuhllehne durch die am Tifch befestigte ichran ftebenbe Glasplatten fieht. Bie



das zugeht, wird mand fluger Lefer thon erraten has ben, Aber es hanbelt fich barum, mie bas Runit. ftud gemacht werben muß. dies geschieht fo: Der Stuhl wird

mil ichwarzem Tuch bebecht, und gwar fo, daß ber au Laufdende nich merkt, was unten binterm Stubl vor fich gebt. Er fann noch mehr angeführt werben, wenn man es verstebt, die Scheibe auf dem Tisch so zu drapieren, das der Australieren des ist nedensächlich. Die Base auf dem Tisch kann unser aufgläubiger Freund sehen, das Bukett auf dem Studie aber nicht und ebenso wenig das vorgehaltene bremende Licht. Diese Beleuchtung bringt es nur dernar das licht. Licht. Diese Beleuchtung bringt es nun bervor, daß sich das Busett von seinem schwarzen Grunde aus an der Scheibe wiederspiegelt. Rum muß es ja richtig abgepaßt werden, daß das Spiegelbild gerade über der durch das Glas wahrnehmbaren Bafe ericheint und die Taufchung ift fertig. Auf diefelbe Beife tonnte man fogar einen Geift ericheinen, einen Bogel in der Luft ichweben laffen ufm. Der Berfuch, alles berauszutifteln, was mit biefer fleinen Läuschung an überraschungen bereitet wird, soll aber unseren fleinen Lesern überlassen bleiben. Strengt 'mal bas Ropfchen ein bigden an, ihr Knaben und Magbelein!

********************** Schmuckarbeiten für Enaben.

Bahrer Mund und ruft'ger Gleiß : Wer bie vier vereinigt fanbe,

Das Mauarium.

Diefes im Bilb bargeftellte Mquarium berguftellen, ift mur Arbeit für geschichte Knaben, bie einige Abung im Umgang mit Hobel und Rebleifen baben. Schwierig ift bie Sache feineswegs. Das Mobell, bas unferer Beichnung ale Borlage gebient bat, ift von einem 12jabrigen hergestellt worden; er bat brei Abende baran gearbeitet. Bur Grundlage bient eine Rifte von 70 Bentimeter Breite,

40 Bentimeter Sobe und 30 Bentimeter Tiefe Ibre Jugen muffen gut incinander greifen. Die Borber-

feite macht ein Slas aus, bas sunächit in einem Bilberrahmen pon entiprechender

Große eingefittet murde und mit bem Rabmen befeftigt wird. Der obere Teil, ber Dedel mirb mit ber Cage berausgefdnitten, es braucht mir ein Teil ber Oberftache gu fein, und mit einem Griff ober Anopf verjeben. Run wird ein fogenanntes Fifchglas von vierediger Form gefouft und in den Raften bineingestellt. Am Grunde foll eiwas Erde angeworfen werben, worauf Bafferpflangen gefat ober geEnergisch rückte sie sich zurecht. Sie sah nach ihrer kleinen Uhr. In zehn Minuten eins. Entschlossen nahm sie einen schweren in ein Tuch gehüllten Gegenstand vom Bett, siedte ihn unter ben Mantel und zog dann ihre Schuhe aus. Dieselben vorsichtig in der Hand tragend, schlich sie an dem Zimmer der ahnungslosen Erzieherin vorbei, der Treppe zu. Die oberen Stufen krachten bedenklich. Tödlich erschroden stand Aba still und horchte. Alles blieb still. Also vorwärts.

Die hoftur war verschloffen, boch ber Schluffel ftedte innen. Leife, leife brehte fie ihn herum, öffnete und war

im aachften Augenblid braugen.

Hungab die tapfere Aleine, bie, obichon nicht ohne Furcht, boch mutig bem kleinen Bavillon zustrebte, der ganz am Ende des großen Gartens stand. Ein paar Mal suhr sie zusammen, fie glaudte Tritte hinter sich zu horen, doch es war nur der Rachtwind, der in den Blättern rauschte. Endlich war Ada am Biel. Sie setzte sich auf die vor dem Pavillon stehende Bank und zog den mitgebrachten Gegenstand hervor.

Die Turmuhr verfundete Die erfte Stunde,

Da seizte die kleine Baropes mutig die Tuba, das war der geheinnisvolle Gegenstand, an den Mund und stieß mit aller Krast das schmetternde Alarmsignal in die Racht hinaus. Alarm, Alarm. Wieder und wieder tonte das surchtbare Horn und weckte die Schläfer. Im Schloshof ward es zuerst lebendig. Scheltende, schreiende Stimmen tonten durcheinander, Flüche und Verwünschungen erfüllten die Lust. Dazwischen gellten die Ruse der Offiziere vom Schlosse ber, die mit Stentorstimmen nach ihren Vurschen schrieen, der reine Herensabath schien angebrochen.

Aba lehnte zitternd vor Schreden noch immer am Bavillon und fam nicht zum Genug ihrer Helbentat. Eine solche Berwirrung hatte fie fich nicht vorgestellt. Was

wurde baraus noch alles werben. Erft als fie die Stimme bes Baters, die beruhigend und besehlend ben Sollenlarm burchbrang, horte, faßte fie

einigen Mut. Borfichtig näherte fie sich dem Eingang des Schlosses und tras hier auf den Baron, der seine Anordnungen tras. Ihr verstörtes Gesicht sowohl, wie die Trompete, die sie noch immer hielt, sagten ihm alles.

"Um bes himmels willen, Rind, reitet Dich benn ber Boje," fuhr er fie im erften Schreden an.

Gin Blid in ihr angitliches Gesicht frimmte ihn milber.

"Mach, daß Du ungesehen in Dein Zimmer kommst," schalt er leise, "und laß mich sehen, wie ich die Folgen Deiner Torheit wieder gut mache, es hat Eile damit."

"Aber noch eins fage mir: Wem wolltest Du mit Deinem unzeitigen Marmrufe eigentlich eine Freude machen, Ontel Rohben, ober mir, ober und beiben eine ?"

"Dem Leutnant, einzig und allein dem abscheulichen Leutnant, Papa," meinte Ada jetzt laut. "Bom ersten Tage an hat er mich gefränkt und geärgert, wo er konnte und mich behandelt wie ein Schulkind. Ich habe gewiß an Guch andern nicht gedacht, das kannst Du mir glauben."

"Ra, na, weine nur nicht, arme Maus. Das läßt sich ja wieder gut machen," tröftete der Baron, bei dem die Komit der Situation bereits den Sieg davontrug. "Siehst



Das Wissmanndenkmal in Lauterberg all

Du nun ein, was Du gemacht haft? Dir selbst hast Du am meisten Schaden geton. Mach schnell jetzt, daß Dich niemand sieht, sonst gehte Dir schlecht und laß Dich morgen früh ja nicht bliden. Und nun gute Nacht, mein toller Junter, ich muß sort, sonst reiten die braven Husaren mir noch davon in Nacht und Graus."

Bumoriftifdje Ecke.

Meggenborfer Blatter.

Erfter Gebante. Gattin (bei ber Probefahrt eines lentbaren Luftichiffs): "Otto, wie mag benn wohl fo ein Luftichiff-Reifefoftum ausschauen?"

Erfannt. Richte: "Ich laffe meine Ainber viel barfuß geben, bamit fie fich abharten!" — Ontel: "Du ftopfft wohl auch nicht gerne Strümpfe?"

Finfach. Reiche Witwe (jum Lebemann, ber um ihre Band anhalt): "Aufrichtig gefagt, bas past mir halt nicht, bag Gie Schulben haben." — Lebemann: "Ra, die tonnen Sie boch bezahlen!"

Protest. Richtraucher (in eine Almhatte tretend, wo viele rauchende Touristen sitzen); "Was, das foll eine Almbatte sein? — Das ist ja eine Qualmhatte!"

Seufger. Student (ber alles verflopft und verfest bat): "Ra, ich lebe wieder mal in totaler Gutertrennung!"

bat): "Ra, ich lebe wieber mal in totaler Gutertrennung!" 3mmer ber gleiche. "Um himmels willen, Frau Golbberger, Sie feben ja gang zerichlagen aus." — "Ja! mein Mann rebet im Schlaf mit be hanb."

Schlan. herr Wamperl geht jeden Tag in der Sommerfrische vors Dorf bis zur Orientierungstafel und wenn er bort die weiten Entfernungen lieft, hat er schon fur den gangen Tag ben Durft beisammen und fehrt um.

Bufunftsbild. Gericht svollzieher (zu dem im Fenfter liegenden Sausherrn): "Wo ift benn hier ber Gingang?" Sausherr (ber Luftschiffer ift, hohnisch): "Oben auf bem Dache!"

Bor Gericht. Richter: "Siebenundzwanzig Jahre waren Sie treu und ehrlich, und heute ftehen Sie nun wegen Diebstahl ba!" Dieb: "Ra erlauben S', is bos nicht lang

Die Rull. Frau Meier ift eben aus bem Babe zurlickgefehrt. Nachdem sie die zahlreichen, auf dem Bahnsteige versammelten Freundinnen und Verwandten begrüßt und abgefüßt hat; bemerkt sie auch ihren Mann, der ihr schüchtern die Dand reichen will. "Aber Frig," rust sie entrüstet, "Du stehst auch noch immer hier? Ich dente, Du fümmerst Dich um das Gepäck."

Gebankensplitter. Das angenehmfte am Gestorbenfein ift, nicht mit ansehen zu muffen, wie die Erben sich balgen.

Mußt Du Saare laffen, fo opfere ein Buichel freiwillig; man fonnte Dir fonft ben Ctalp gang abziehen.

Milbe Stiftungen wurden manchmal weniger in der Liebe zu den Menichen, als im Saffe gegen bie Bermanbten.

Mandjer reitet neun Pferbe lahm, nur um recht rasch an ben Abgrund zu gelangen, in dem er den Hals brechen foll.

Berbst-n. Winter-Heberkleider 1908.

Sie wird uns noch manche Rug gu fnaden geben, bie neue Dobe! Grazie und Anmut haben zwar an ihrer Wiege gestanden, ihr aber als Batengeschent auch die Reigung jum Ertravaganten und einer bis jum außerften aufpruchsvollen Rompliziertheit mit auf ben Weg gegeben. Und wenn auch ein großer Zeil ber Frauenwelt jum Glud felbftanbig genug ift, über bie Torheiten und Auswüchse ber Dobe lacheinb hinwegzugeben, fo burfte boch manche ichwache Evastochter, in bem Bestreben recht elegant ju fein, fich von ben bupfenben Brrlichtern beeinfluffen laffen, bie blitichnell auftauchenb, bas Auge burch Gewagtheit verbluffen, um ebenfo fchnell wieder vom Schauplage gu verschwinden. Diefe Barliebe für bas Auffallende, die gewiffermagen burch ben berrichenben Directoirestil erffart wirb, offenbart fich auch an einem großen Teil ber Reufchöpfungen auf bem Gebiete ber leberfleibung. Gilt boch fur bas elegante Genre nur bie eine Lofung : Directoire! Das beißt alfo langichofige, ziemlich anliegenbe Jaden, große Revers, hohe Rragen und Beften, Die an Buntheit nichts zu wunschen übrig laffen. Dazu als logische Ergangung ein volles Spigenjabot und Spigenvolants am Mermel. Die ftarte Begunftigung bes Langichöfigen läßt einfachere Formen und fürgere Jadichen etwas in ben Sintergrund treten, obwohl biefe letteren fpeziell fur bie Jugenb immer wieber bevorzugt werben. Deift als leicht geschweifte Liftbons auftretend, haben auch fie abgerundete Borberteile, die nur burch 2 ober 3 Rnopfe geschloffen find. Grogerer Beachtung feitens ber Dobe haben fich bie Baletots und Mantel zu erfreuen. Und zwar aus bem Grunde, weil fie bas einheitliche Aleid zu ergangen haben, bas in biefer Gaifon fo ftart im Borbergrunde bes Intereffes fteht, daß es felbit auf ber Strafe eine bominierende Stellung einzunehmen beabsichtigt und bas hochbeliebte cofiume failleur gum Bormittagsgebrauche begrabieren will. Da es nun bei ben bravierten und reichgarnierten Taillen aus ben oft recht leichten Stoffen mohl ein etwas gewagtes Experiment mare, ein fnapp fitjendes Jadett barüber gu tragen, fo bat fich bie Mode veranlagt gesehen, Baletot und Dantel, Die fo lange vernachläffigt, wieber in Rurs gu bringen. Befonbere elegant find die im Ruden nur leicht anliegenden Baletots mit tief geschlittem Schof und vorn übereinanbertretenber farbiger Befte, die ju dem duntlen, reich mit gleichfarbiger Treffe, Stiderei ober Coutadje garnierten Tuch ber Bulle eine pitante, farbenfreudige Rote ergibt. Die Mantel haben in ibrer Form viel Mehnlichfeit mit ben abendlichen Umballungen, aus buntelfarbigem Zuch, mit Baffementerie-, Soutache- und

ein und zeichnen sich burch weite, oft raglanartige ober japanische Bündchenärmel aus. Ihren Sauptzweck: warm zu halten, das Kleid zu schützen, ohne es zu drücken, erfüllen sie jedenfalls vollkommen. Gegen die Undilden der Witterung aber trägt man mit Borliebe wieder den Ulster (siehe Modell Rr. 1928), jenen überaus praftischen Mantel aus dunklem,



Modell Rr. 1926. Modell Rr. 1927. Modell Rr. 1928.

berben, großfarrierten ober begent geftreiftem englifchen Stoff, ber boppelreihig gefnöpft, mit großen Zafchen, im Ruden durch einen Riegel zusammengehalten wird, woburch bort leichte Falten entfteben. Es ift jebenfalls bas Braftifchfte, mas die Ronfettionare in biefer Saifon gebracht. Das zweile, mit Rr. 1927 veranschaulichte Mobell vertritt ben Directoireftil. Mit Rragen und Revers aus hermelin und einer Brolatmefte, wird es bier burch einen leicht ichleppenben Glodenrod vervollftanbigt, woburch es als elegantes Roftlim erscheint. Im allgemeinen fertigt man biefe Jaden aus einfarbigem ober gestreiftem Tuch, feltener aus ichwarzem Atlas und belleibet Revers wie Umfallfragen ftete abftechenb in Farbe wie Material. Die Wefte befteht in ber Regel aus bestidtem farbigen Tuch ober grobem Leinen, bebrudtem ausgeftidten Gretonne ober geblumter Geibe und wirb nach Art ber herrenwefte vielfach extra angelegt. Die Schope zeigen ftarte Reigung jum Burudtreten, ftart abgerundet Treffenbejag, hullen fie, weit, lofe und fliegend ben Rorper ober abgeschrägt ift ihnen faft immer bie Wirtung bes Frad-

artigen eigen. Wer fich jedoch bamit nicht befreunden fann, mag ruhig, ohne unmobern gu ericheinen, Die Schoftanten gerabe geschnitten tragen. Weniger pratentios als obengenanntes Directoiremobell wirfen die gleichsfalls mit großem Revers verfebenen boppelreibig gefnopften Schofijaden, beren rechtes Borberteil in ber Mitte über Zaillenschlug abgefcmitten ift, woburch ein Teil bes Gurtels und ber Blufe fichtbar wird. Bei einer anderen boppelreihigen Jade mar bas rechte Borderteil in Zaillengegend nur etwas abgefchragt, fo bag bie Schoftanten aneinanderfrogend, parallel bis gur unteren Abrundung liefen. Ber für größere Ginfachbeit ichmarmt, burfte bie burch ihre Schlichtheit befonbers dit wirfenbe einreihig gefnopfte Schofigade mablen, Die mit fleinem herrenrevers, meift mit glattem herrenarmel getragen wirb. Beiterer erfreut fich bei ber Reigung gum Schlanten, Rnappen wieder besonderer Borliebe, wenn er fich auch mit ber faft fugellofen ober einer oben burch Abnaber in ihrer Weite eingeschrantten Form in die Gunft ber Damen gu teilen hat, Der mehr ober weniger blufige Dreiviertelarmel bat beshalb aber noch feineswegs ausgespielt; wenn fich auch eine vorwiegende Tendeng für bie bis jum Sandgelent reichenbe Form geltend macht, fo begegnen wir erfterem noch vielfach an ben neuen Empirejaden, bie mit Wefte, ben angesetten Schog vielfach in einer Spine verlaufend, zeigen. Den Enp ber jugendlichen Jade vertritt unfer flottes Mobell Rr. 1926. Etwas fiber die Bufte reichend, fallt fie bei giemlich anliegendem Ruden vorn völlig lofe und tann als Einzel wie als Roftumjadden getragen werben. Das rechte Borberteil Inopft bier mit einer Rlappe auf bas linke fiber, unter ber ichuchtern, wie ein im Berborgenen biübendes Beilchen, eine gemufterte belle Befte bervorlugt. Eine abnliche Form lagt burch ben tiefen Salsausschnitt und die ftarter abgeschrägten Borderteile umsomehr von den mit Anopfen geschloffenen Gilet feben, wie fich benn überhaupt mit ber Wefte in Begug auf Beliebtheit, Ruhnheit, Buntheit und gemagter Rombination nicht fogleich wieber ein Toilettenftud meifen fann,

Zum Schlusse sei noch eines alten, treuen Freundes gedacht, der sich in der lebergangszeit besonders bewährt und auch in der neuen Saison nicht vergessen sein will: des praftischen Saccos, der hald- oder dreiviertellung, aus derbem, gestreistem oder karierten Gewebe, sich die ganze Altersstusenleiter vom Backsisch die zur älteren Dame untertan gemacht. Ein unverrückdarer Pol in der wachsenden Unberechenbarkeit der jetzigen Mode, bewährt durch Solibität und Zweckmößigteid, gehört er zu den seltenen Ausnahmen, die dem Aussipruche eines alten Fachmannes, daß die heurigen Woden so veränderlich wie die Frauen sind, ein kräftiges Dementi

Bu unseren Bildern.

Millionenbetrug eines früheren banifchen Juftigminiftere.

Ungeheure Erregung haben in gang Danemart, ipeziell unter ben ichmer betroffenen Bauern Jutlands und Geelande, bie Betrügereien erregt, burch bie ber frühere banifche Juftigminifter Alberti Die von ihm geleitete Geelanbifche Bauernfparfaffe um mehrere Millionen Kronen nach feinem eigenen Geftanbnis geschabigt hat. Alberti, ber bis gum Grubjahr 1908 Juftigminifter und Geheimer Ronferengrat mar, galt als eine ber bervorragenoften Berfonlichfeiten im Rabinett Chriftenfen. Die von ihm begangenen Betrugereien befteben teils aus Unterschlagungen, teils aus Galichungen. Die alte, angesehene, von Albertis Bater begrundete Sparfaffe, bie ein Rapital von 63 Millionen befag, hat ihre Rablungen einftellen muffen. Bahrend fur die geschädigten Banten volle Dedung porbanben ift, bebeutet bie Rataftrophe ben Ruin gahlreicher Familien auf bem Lande. Rur bie Regierung, die bem Exminifter für feine Spartaffe 11/4 Millionen gelieben bat, ift bas Ereignis naturgemäß febr fatal.

Das Wiffmann Denfmal gu Lauterberg i. S.

In bem hubichen Sauptftabtchen Lauterberg ift por turgem für hermann von Biffmann, ben Bortampfer bes Deutschtums in Dftafrifa, ein Denfmal enthullt morben. Rablreiche Rolonialfreunde und Berehrer Wiffmanns hatten fich zu biefer Feierlichfeit in Lauterberg eingefunden. Das im bortigen Wiffmann.Bart errichtete Stanbbilb zeigt auf einem gewaltigen, von großen Findlingen umgebenen Steinfodel bie in Bronge ausgeführte Bollfigur Biffmanns ; biefe Rigur ift 3:30 Meter boch und hat ein Gewicht von 121/, Rentner. Un ber Borberfeite bes Granitblod's fieht ber Rame "Biffmann", an ber Rudfeite ift eine Detalltafel eingelaffen mit folgender Infchrift: "Deutschlands großem Afrifaner hermann von Biffmann, geb. 4. September 1853, geft. 15. Juni 1905, bas bantbare Baterland." Auf einem ber Granitfindlinge liett man Biffmanns Bahlfpruch : Inveniam viam aut faciam" ("Ich werbe einen Weg finden, ober mit einen bahnen.") Das Benfmal ift ein Wert bes Berliner Bilbhauers Goen.

Allerlei.

S Gegen die Fremdwörter beim Antomobilverfebr bringt "Der Turmer" jur allgemeinen Gemutsergonung und Belehrung folgenbe Strophen bes Lohmenerichen Gebichtes:

"Geht, wie ein Engel naht ber Rache, Der Bachepachemachebrache: 's Automobil, ber llebermagen (Man tann auch Flutschefutsche fagen) ; Gelbftfahrer auch, Rraftmagen beift es. Und Menich und Bieb ju Boben ichmeißt es; Bismeilen um fich felber freift es, Und effes Gledenwaffer fpeift es, Und viel gerreißt es, oft entgleift es, Man fieht und riecht mit Schreden meift es; Rur wer eins bat, ber freilich preift es Mis "Weltreford" bes Menichengeiftes. Doch feht, es fteht, bas Tufftufftuff. Das Sollenroß, genannt Muffmuff. Unb oben thront - horreur! malheur! -Der Rebafteur, ber Berr Chauffeur. Der Rraftner, Benter, Gabrer, Gubrer, Der Fahrwart, Bligfrig, Staubaufrührer, Der Stanterlenter, ber Morbiportbenfer, Der Safenbenter, ber Rafenfranter, Der Sollenfuticher, ber Tuthornluticher, Der Schunteluntel, ber Grabenruticher, Der Dünftlerfünftler, ber Brobemfouder. Der Meilenschlucker, ber Wegitaubichnuder, Der Riechwart, Duftichuft, Springinsfeld, Der Stintfint, Fauchgauch, Rudinbiewelt, Der Obertober, ber Schmettervetter, Der Plogprog, - halt, jum Donnermetter ; Genug, genug! ich mache Schluß, Weil alles mal fich end'gen muß. Dab' mir ben Born geschimpft vom Bergen Und - fuhl' nun faft ber Reue Schmergen. Trum eh ich geh, ich gift'ger Tabler, Ruf ich : Bergeib, bu Stragen-Abler : Bas auch ich gegen bich erfann, Bift boch vielleicht ber Bufunftsmann. 2Bas jugenbwilb jest in bir gart -Sorg, baß fich's fest, forg, baß fich's tlart, Daß fich ber Doft als Wein bemahrt,

Intereffante Kleinigkeiten.

Und - nenn bich beutsch und bein Gefährt!

Abler werben über 100 Jahre alt, Bapageien überbauern fogar mehrere Menichengenerationen.

Unter allen Beichopfen ichlafen bie Bogel am menigften. Es gibt Bogel, bie feine Refter bauen, fonbern ihre Gier einfach auf ben Boben legen.

Die Babl ber auf ber Erbe lebenben Bogelarten ift bis jest noch immer nicht genau feftgeftellt. Man fann mehr als gehntaufenb annehmen, bie fich noch in Unterarten teilen. Bogel finden fich in jedem Klima, fowohl am Aequator als auch in ber Rordpolregion.

Ratgeber.

Argeneirefte. Biele Leute haben bie torichte Angewohnbeit, Argeneirofte aufzubewahren, um fie gelegentlich verwenden gu fonnen. Diefe falfche Sparfamfeit hat ichon viel Elend berbeigeführt und ift die traurige Urfache von großem Schaben geworben. Die meiften Argeneimittel haben nur eine beschränfte Saltbarfeit. Gie wirfen in verborbenem Buftand nicht anders als Gift. Dazu kommt noch, daß ber Laie gar nicht unterscheiben fann, ob bie Krantheit im Wieberholungsfalle nicht gang andere Mittel, fcharfere ober schwächere, sorbert. Argeneireste muffen, sobald ber Argt ihren Beitergebrauch unterfagt, in ben meiften Fallen fofort ausgeschilttet werben, und zwar an einen Ort, ber Gefahren ausschließt. Ausgenommen bavon find nur wenige Billenarten und Tinfturen, Die aber nie, ohne bag fie ber Argt porher begutachtet hat, wieber in Gebrauch genommen wer-



Der Barfeval-Ballon nach ber Strandung.

Tandwirtlchaftliches.

Biffenswertes über Mild. Gin großer Bruchteil unferer Bandwirte beichäftigt fich mit ber Erzeugung von Dilch und ift mehr ober weniger barin intereffiert. Der Berbrauch von Milch ift allgemein und fie wird als eine Rotwendigkeit in faft jeber Saushaltung betrachtet. Milchviehhaltung und Mildwirtschaft nehmen eine hervorragenbe Stelle in ber Landwirtschaft ein. Bei einem Wirtschaftsprobutt und Rahrungsmittel von jo großer Bebeutung foll man fich auch über die Natur besfelben, was es ift und worans es besteht, flat fein. - Dem gewöhnlichen Menschen erscheint bie Milch als eine volltommene fluffige Lofung, boch unter bem Ditoftrop betrachtet tann man feben, daß fie aus einer flaren, burchfichtigen Fluffigfeit besteht, in ber fich viele wingigtleine Rugelchen von verschiedener Große vorfinden. Der fluffige Teil, bas Milchferum, befteht aus Baffer, in bem alle anderen Bestandteile ber Mild, mit Ausnahme bes Fettes in gelofter Form enthalten find. Die fleinen Rugelchen von reinem Gett find in ber Fluffigfeit verftreut, fie find nicht geloft und mit ihr verbunden. Die in bem Milchferum in größter Menge vorhandenen feften Beftandteile find Buder und Rafein. Gimeiß und minerallische Rorper find nur in fleinen Mengen vorhanben. Buder ift am ftartften vertreten. Der Mildguder ift nicht fo fuß wie Rohrauder boch eben fo verbaulich. Der Buder ift berjenige Bestanbteil, ber ber größten Beranderung unterliegt, wenn die Dilch fauer wird. Die Milch ift eine bunne Fluffigleit, in welcher viele leichte und fette Teilchen herumschwimmen. Die Rettfügelchen find fo flein, bag ein einziger Tropfen Mild hunberttaufenbe berfelben enthalt, boch find fie verschieben groß in ber Dilch von jeder Rub, aber in manchen Raffen find fie im Durchfchnitt etwas großer als in andern. - Sunbert Bfb. Rufmilch enthalten im Durchschnitt etwa 87,5 Bfb. BBaffer, 3,4 Bib. Fett, 4,5 Bib. Mildjuder, 3,2 Bib. Rafein, 0,7 Bfb. Eiweiß (Albumin) und 0,7 Bfb. mineralifche Salge. Die Bufammenfegung ber Milch hangt viel von ben Ruben ab, die fie erzeugen. 3m Allgemeinen geben bie Bobenraffen fette Milch und ber Rahm fonbert fich rafch ab und fteigt nach oben. Die Dilch anberer Raffen ift von mittlerem Fettgehalt und ber Rahm fteigt nur langfam. Manche Rieberungsraffen find baburch befannt, bag fie große Mengen Dilch geben, mit einem geringeren Prozentfag von Gett im Berhaltnis zur Milchmenge. - Die Dilch von allen Ruben berfelben Raffe ift feineswegs von gleicher Gute, es finb folche barunter, die reiche und weniger reiche Milch geben, ebenso wie auch in ber Milchmenge ein Unterschied ift. Der Fettgehalt ber Milch Scheint ju wechseln und bober und niebriger ju geben ohne irgend welche ertennbaren ober boch ficheren Grunde; Die Schwantungen find aber nur ichwach fo weit fie im Berhaltnis gur Trodenmaffe ber Dilch fteben. Im meiteren Borruden ber Dilchperiobe einer Rub und je naber fie bem Ralben tommt, wirb bie Milch bider, mafferarmer und bie Trodenfubftang ift erhoht, ber Rubm fteigt

Juristische Winke.

(Sz.) Bas ift Schulverfaumnis - mas Berfpatung ? Solche Fragen find in ungahligen Gallen taglich ju beructfichtigen. Gie tonnen oftmals von Bedeutung werben, weshalb wir eine biesbezügliche Entscheibung bes Rammergerichts naber erörtern wollen. Gin Bater hatte fein ichulpflichtiges Rind wieberholt mit Arbeiten betraut, die gur Berfaumnis bes Schulbeginns führen mußten. Go g. B. fam eines Tages bas Rind um eine halbe Stunde gu fpat. Unvorhergefebene Umftanbe, bie bas Bufpatfommen herbeigeführt baben, lagen nicht por, vielmehr mar bas auf einen nicht furgen Beitraum fich erftredenbe Fernbleiben burch Dag. nahmen bes Baters berbeigeführt. Das Rammergericht nahm aus ben eben gejagten Grunden Schulverfaumnis an und erkannte auf Schulftrafe. Der Begriff Beripatung tann wohl berüchfichtigt werben, wenn tein abgeschloffener Zeil bes Unterrichts verfaumt murbe bezw. auf unvorhergefebene Umftanbe gurudguführen ift. Letteres traf bier nicht gu.

Juriftifder Briefkaffen.

F. L. in R. Wenn 3hre Ginnahmen aus 3hrer Stellung bei ber Firma weniger als 2000 Marf betragen und Gie nur bei ber einen Firma beschäftigt find, bann muß. 3hr Chef Gie bei ber Krantentaffe anmelben und hat ein Drittel ber Rrantentaffenbeitrage gu gablen.

G. J. in F. Gie find nicht berechtigt, Die Ihnen gur Reparatur übergebenen Gegenfianbe, Die von bem Befteller nicht abgeholt werben, zu verlaufen, wurden fich baburch vielmehr unter Umftanben ftrafbar, jebenfalls ichabenerfagpflichtig machen. Gie tonnen ber Befteller auf Abnahme und Bahlung verflagen ober auch, falls ber Befteller auf 3hre Aufforderung nicht gablt, einen Gerichtsvollzieher nach Ablauf eines Monats feit ber Aufforderung mit ber Berfteigerung ber Gachen behufs Ihrer Befriedigung beauftragen. Bei ber Aufforberung ift ber geschultete Betrag. genau anzugeben und bie Berfteigerung angubroben.

Rätselecke. Räffel:

Erft fpat verlieg bas B- (geteilt), Der auf bem Gut ju Befuche meilt. Gein Baschen ging in ben Balb binein Und machtig jog's ibn binterbrein. Da ift ein B- bereingebrochen, Co idmer, wie feins feit vielen Bochen. Die Dame hat fich gefürchtet entfetglich. Da aber ftanb er vor ihr plonlich Mit Blaid und Schirm, fo mar fie geborgen Und lebig geworben aller Corgen. Sie lachte : "Batts nimmer gebacht, bag mein R- B- gar murbe mein 91- noch fein.

Bilderrätfel.



Dexier-Bild.



280 ift ber Ruticher ?

Auflösungen aus lehter Aummer.

Ratfel : Borlage. Bilberratfel : Zangfrunbe.

Rebaftion, Drud und Beriag von &. Saut in Altenfteig.

Altenfteig.

Hochzeits-Einladung.

Bur Feier unserer ehelichen Berbindung beehren wir und S Bermandte, Freunde und Befannte auf

Donnerstag, ben 24. Ceptember be. 36. in den Gafthof jum "grünen Baum" hier freundlichft einzulaben.

Iriedrich henkler

Cohn bes Friedrich Benfter Plaichnermeiftere.

Pauline Ben

Tochter bes Chrift. Bed gum Unter.

Rirchgang um 1/212 Uhr.

Wir bitten, bies fratt jeber befonberen Ginladung entgegennehmen gu wollen.

Dampf-Färberei und chem. Waschanstalt Karl Steurer, Freudenstadt



Färberei

für Damen- u. Herrenkleider zertrennt und unzertrennt; für Möbel-Stoffe, Teppiche, seidene Kleider etc.

Chem. Wascherel für Herren- u. Damenkleider, Teppiche, Gardinen, Stickereien Handschuhe u. aller Art Seidenstoffe

Appretur und Dekatur für alle Stoffe. =

Annahme bei Färber Henssler, Altensteig.

fchmiederei, 2

fertigt ale Spezialität:

welche fich auch jum Frucht-

bampfen eignen. Renefte

Rouftruftion Unentbehrlich

Transportable fupferne

für jeben Landwirt.

R. Forftamt Pfalggrafenweiler.

am Donnerstag, ben S. Oft. porm. halb 12 Uhr auf bem Rathaus in Pfalzgrafenweiler aus Staatswald Abt. 6 Schernbachersteg, 60 Untr. Birtwies, 89 Borb. Rohlplatte, Untr. Birtwies, 89 Boro. Rohiplatte, 110 Brandig, 138 Untr., 143 Obr. Altverhäng, 157 Mußbacherweg, 168 Obr. Bilbftodle, 204 Untr. Glas-wies, 206 Borb., 207 Sintr. Salbmond u. Scheidholg ber Buten Ebelweiler, Grombach, Berzogsweiler, Ralberbronn und Pfalggrafenweiler. 6307 Stück Langholz mit Fm. 2277 lt., 1323 II., 1346 III. 804 IV., 469 V. unb 114 VI. Rlaffe; 446 Abschnitte mit &m.: 223 1., 81 II. u. 85 III. Rlaffe u. 220 Rilben mit &m.: 84 III. RI. Looverzeichniffe unentgeltlich om Forstamt.

Maria Beck

Paul Brintzinger

beehren sich ihre

Verlobung

anzuzeigen.

Esslingen a, N,

September 1908.

Alltenfteig. Eine fleinere, fommerliche

hat fofort ober fpater 311 vermieten.

Wer? - jagt bie Erp. be.

Tüchtiges, fleißiges

welches in Ruche und Haushaltung erfahren ift, wird auf Martini bei gutem Lohn

getucht.

Näheres durch die Expedition bs. 211.

Włostobstu. Zwetschaen

Offerten mit Breisangabe franto

Röglewirt Anobel Ragold.

Bahnftation Ragold nimmt entgegen

Rirchliche Rachrichten.

Countag, 20. Sept. 1/410 Uhr

Predigt 2. Ror. 4,5-10. Lieb

12. 1 42 Uhr Chriftenlehre Anaben:

Saustafel. 3 Uhr feine Bibelftunbe,

fondern Montag, 21. Sept. Mat-

häusfeiertag 9 Uhr Brebigt im

Methobiften-Gemeinbe. Conntag vorm. 91/, Uhr Predigt. 19 Uhr Countagsichule, ab.

Saal ber Gemeinschaft.

Uhr Bredigt.

Ginige Waggon

werben gu faufen gefucht.

bentbar einfachfte Ronftruttion. Bequeme Sandhabung. Rein Rippen bes gangen Dfens. Der Reffel fann gum Reinigen bequem berausgenommen werben. Transportable fupferne

Waldkellel

gebrauchöfertig ausgemauert, in verichiebenen Großen. Mein Lager in

Kochherden

aus einer bestrenommierten Fabrit, fowie meine

Rüchen- und Saushaltungsartifel

bringe hiemit in empfehlenbe Erinnerung. N. B. Garantie für gute, folibe Arbeit.

Museum Altensteig.

Sonntag, den 20. September, von 8 Uhr abenbe an

musifalische Abendunterhaltung

im "griinen Banm" und zugleich

Ubschiedsfeier

für unferen Beren Borftand Softammerrat Rohler, wogu bie verehrl. Mitglieber mit Angehörigen ergebenft einlabet

der Ausschutz.

Pfalzgrafenweiler.

Dankjagung.



Rur die und beim Sinicheiben unferes lieben Gatten, Baters, Brubers und Onfele

Uprillian Samid

erwiesene Teilnahme, für bie gablreiche Begleitung gu feiner letten Rubeftatte, fur bie troftreichen Worte bes herrn Pfarrers am Grabe, für ben erhebenden Befang bes verehrl. Lieberfranges und bes herrn Lehrers mit feinen Schulern, fowie die gewibmeten Blumenfpenben banten berglich

die trauernden Sinterbliebenen.

Zuche einen Gifenbahnwaggon ausgereiftes

autes Mostobit

ab Station Altenfteig gu taufen. Offerten mit Breisangabe an bie Exp. be. Bl. erbeten.

Victoria zu Berlin

Allgemeine Berficherungs-Actien-Gefellichaft

gegründet 1853.

Welt-Police, Unanfechtbar, Unverfallbar, Leben, Bolf., Unfall., Saftpflicht, Bahn. und Dampfichiff. unglud., Fener- und Ginbruchdiebstahl-Berficherung.

Beftand Mk. 1506475245.

Die Bittoria gu Berlin bietet bie größten Borteile aller Ronfurreng-Gefellichafter.

Mustunft erteilt foftenlos

Peter Marezinkowsky Bertführer bei herrn Bh. Maier Cohn.

MItenfteig.

Unterzeichneter empfiehlt fich im

Musmanern von Badofen, Z Branntwein Brennereien, Bafdteffeln Roch.

}************

herden und bergl.

Das Cehen von Defen aller Art, fowie alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten beforge punttlichft.

Sv. Dut, Safner.

find vorrätig in der

2B. Riefer'ichen Buchhandlung.





Paul Beck Alltensteig

empfiehlt in großer Answahl: Kovewellöfen Regulierfüllöfen Reguliertochöfen Wafferalfinger Regulierfüllöfen für bolg- und Rohlenfenerung Rochöfen mit Vorherd

außen u. innen beig- u. tochbar Shwäbijche Landtochöfen

mit Borherd u. Bafferichiff. transport. Waichtenel

Musgraves irifde Defen bas Stück von Mf. 23.- an

Danerbrandöfen

ameritanifde und trifde Snfteme in einsach schwarzer bis bochfein emaillierter Ausstattung.

Bei Bedarf bitte ich höflich um Befichtigung meines Lagers.

Freudenstadt.

Jul. Beck

Promenadeplatz

Spezialhaus für

Zigarren u Zigaretten

en gros und en detail,

Strickwolle

in unerreicht schömen Qualitäten liefern billäget

Neumann & Lehmann Drossen Muster gern fr. zu Diefisten.

Amateur-Photographen

begieben ihren Bebarf am vorteilhafteften aus ber Bandlung photograph.

C. Hollaender, Nagold

Calmerftr. Platten, Bapiere, Bofifarten (matt u. glangenb), Rartons Albums, Chemifalien, Laternen, Copierrahmen, Schalen 2c. 3u Fabrifpreifen ftets auf Lager. Apparate, Statife 2c. jeder Firma werben gu Ratalogpreifen fcmellftens geliefert.

Bur bevorftehenden Gebrauchszeit

fahrbare und feststehende Mostereien

fämtliche andere

in bekannt folider u. dauerhafter Ausführung.

W. Dengler

Fabrit landwirtschaftl. Mafchinen

Cbbaufen.

Reparaturen prompt und Billig!

Neueste Erfindung!

Raberes gratis und franco burd Berlag Erfolg, G. m. b. S. Berlin-Friedenan.

C. Hollaender, Nagold.

Atelier für moderne, fünftlerische Photographie. befteingerichtetes, leiftungsfabigites Atelier ber gangen Umgegenb. Bilber in allen Formaten. Jeden Zag geöffnet.

nagold.

Unfer Lager in

Regulier-, Koch-u. irischen Defen

ift wieber mit praktischen Renheiten beftene fortiert und bitten wir bei Bebarf Preife angufragen.

Berg & Schmid.



Alteufteig.

Ginige intelligente Lehrmädden

finben noch Beschäftigung in ber

Silberwarenfabrit Lut & Weiß.

Gefuche nimmt entgegen Geschäftöführer Maifenbacher.

Deutsche Militardienflu. Jebens-Verficherungs-Anftalta. G. in Sannover.

Errichtet im Jahre 1878. Lebens-Berfidjerung. Befamtperficherungsbeftanb: 800 Millionen Mart Berficherungsfumme. Gefamtvermögensbeftanb : 180 Millionen Mart

Gefamtauszahlungen; 91 Millionen Mark. Im Jahre 1907 wurden rund 215 Millionen Mark Berficherungssumme beantragt. Die Anftalt hat ausgerft ganftige Bebingungen und verteilt alle lieber-ichniffe an bie Berficherten Auch bietet fie vorzägliche Gelegenheit zur Beschaff-ung von Rapitalien für Töchteraussteuer, Studienzwede etc.



Bebermann, bem an feiner Gefundheit etwas gelegen ift, ift verpflichtet, fich barüber ju orientieren, mas Eleftrigitat, b iefes wirffamfte und vielfeitigfte Raturheilmittel, gu leiften im Stande ift. Gie treibt ben ftete nach Gesundung ftrebenden Organismus zur natürlichen Seilung an und verleiht ihm die hierzu notige Rraft.

Bebermann fann fich ihrer bebienen, benn fie ift billig, bequem und leicht zu handhaben.

Diefes vorzügliche Buch ift an ber Sand ber erften deutschen Autoritaten allgemein verständlich verfaßt und follte von allen Leibenben ge-Bufenbung erfolgt gegen 20 Big. in Marten für Borto.

Berlag von Küfter u. Co., Frantfurt a. Di.

die vollkommenfir Singe Mulhier and Sprech malching Salaloge grafis Bequemite Ratenzahlung Otto Jacob fra Berlin, Friedenstra

